

## **Keine naturverträgliche Energiewende in Ausschlusszonen!**

### **BirdLife Österreich beeinsprucht Windpark „Dürnkrot IV“**

**Wien, St. Pölten, 26.03.2024 – BirdLife Österreich bekennt sich zum Ausbau der Erneuerbaren Energie und ist überzeugt, dass dieser naturverträglich möglich ist. Der geplante Windpark „Dürnkrot IV“ in der Region „March-Thaya-Nord“ liegt jedoch in einer sogenannten Ausschlusszone, die von Windkraftanlagen freibleiben muss, um der vogelkundlichen Bedeutung des Gebiets gerecht zu werden. Schutzgüter wie Kaiseradler, Seeadler, Sakerfalke oder Rotmilan sind durch den angestrebten Ausbau besonders betroffen. BirdLife Österreich beeinsprucht daher im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung den geplanten Windpark „Dürnkrot IV“.**

Erst am 20. März wurde ein Rotmilan tot unter einem Windrad in der Region „March-Thaya-Nord“ aufgefunden. Offensichtlich ein Brutvogel aus der Region, womit nicht nur der Vogel, sondern auch dessen Brut verloren ist.

„Dass Greifvögel immer wieder mit Windkraftanlagen kollidieren, ist eine Tatsache und bekannt“, weiß Matthias Schmidt von BirdLife Österreich: „Und bis zu einem gewissen Grad sind diese Verluste auch unumgänglich. Aber über das Ausmaß und die Auswirkungen auf unsere Vogelwelt entscheidet im Wesentlichen die Lage der Windparks. Negative Einflüsse können durch vorrausschauendes und sensibles Planen auf einem verträglichen Maß gehalten werden.“ Damit solche Ereignisse nicht die Regel würden, sei es wichtig, vogelkundlich wertvolle Gebiete freizuhalten! Dazu wurden Ausschlusszonen definiert, die im Rahmen eines naturverträglichen Ausbaus der Windenergie jedenfalls unangetastet bleiben müssen.

### **Dürnkrot IV in Ausschlusszone**

Die Ausweisung vogelkundlicher Ausschlusszonen ist ein zentrales Instrument für den naturverträglichen Ausbau erneuerbarer Energie und soll die für den Vogelschutz wichtigsten Bereiche von Windkraftentwicklung freihalten. Der Windpark Dürnkrot IV in der Region March-Thaya Nord liegt in einer solchen Ausschlusszone.

„Diese Zonen sind Tabu – ungeachtet von etwaigen Ausgleichs- oder Minderungsmaßnahmen - und müssen es auch bleiben!“, fordert Schmidt: „Die positive Bestandsentwicklung der streng geschützten und für den Artenschutz prioritären Arten Kaiser- und Seeadler droht zu kippen, wenn es nicht gelingt, zumindest die wichtigsten Gebiete von weiteren Belastungen freizuhalten.“

Der weltweit bedrohte Kaiseradler kehrte erst im Jahr 1999 aufgrund von Bestandserholungen als Brutvogel nach Mitteleuropa zurück, nachdem er in Österreich mehr als 200 Jahre ausgerottet war.

### **Häufigste Todesursache bei Kaiser- und Seeadler: Windkraft**

Aktuell veröffentlichte Zahlen zeigen (\*): Kollisionen mit Windkraftanlagen bedingen bereits grob zwischen 15 bis 25 % der bekannten Sterblichkeitsursachen beim Kaiseradler in Österreich. Sie sind damit aktuell die häufigste dokumentierte Todesursache und eine ernstzunehmende Bedrohung für den Erhalt der weltweit bedrohten Art. In der gleichen Größenordnung dürfte auch der Einfluss auf den Seeadler in Österreich liegen.

„Kollisionen von drei Seeadlern und zwei Kaiseradlern mussten wir alleine heuer schon verzeichnen, dazu kommt eine unbekannte Anzahl an nicht gefunden oder nicht gemeldeten Fällen“, informiert Schmidt. Diese Kollisionen treten vor allem in Bereichen mit einer hohen Nutzungsintensität auf, wie sie auch bei Dürnkrot IV festgestellt wurde.

### **Bedeutung der March-Thaya-Region für Großvögel**

Die Region „March-Thaya Nord“ ist eines der bedeutendsten Greifvogelgebiete Österreichs sowie Zentraleuropas. Die Vielfalt und Häufigkeit an gefährdeten und streng geschützten Arten sind außergewöhnlich. Als besonders betroffene Schutzgüter gelten Kaiseradler, Seeadler, aber auch Sakerfalke, Schwarzmilan, Rohrweihe und Sumpfohreule, die bei weiterem Ausbau Lebensraumverlust oder -verschlechterung erleiden.

### **Bedeutung der March-Thaya-Region für den Ausbau von Windkraftanlagen**

In der Region stehen bereits mehr als 110 Anlagen. „Eine äußerst hohe Anzahl in Anbetracht der Bedeutung des Gebiets für Greifvögel und andere Arten“, betont Schmidt. Ein weiterer Ausbau – wie durch Dürnkrot IV – beträfe zunehmend die am stärksten von Greifvögeln genutzten Bereiche und führe somit zwangsläufig zu weiterem Lebensraumverlust und einem erhöhten Kollisionsrisiko. Es muss auch von einem negativen Einfluss auf die Schutzgüter von zumindest zwei Europaschutzgebiete (ESG March-Thaya-Auen und ESG Zahorske Pomoravie, SK) ausgegangen werden, da diese das Gebiet intensiv nutzen.

### **Resümee: Region ausgereizt!**

Die in der Region „March-Thaya Nord“ vorhandenen rund 110 Anlagen auf einem Gebiet von 487 km<sup>2</sup> stellen eine der höchsten Dichten an Windkraftanlagen in Österreich dar. Matthias Schmidt von BirdLife Österreich zieht Bilanz: „Bei aller Notwendigkeit des Ausbaus Erneuerbarer Energie sind die Ausschlusszonen zu respektieren und keine neuen Windkraftanlagen im Sinne einer naturverträglichen Energiewende zu genehmigen und umzusetzen!“



(\*): Schmidt M. (2024): Dokumentierte Todesursachen von Kaiseradlern in Österreich. Stand Februar 2024. <https://www.birdlife.at/page/projektberichte>)

Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung. Weitere Materialien finden Sie im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

**Rückfragehinweis:**

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

[susanne.schreiner@birdlife.at](mailto:susanne.schreiner@birdlife.at)

[www.birdlife.at](http://www.birdlife.at)

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutzorganisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.